

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Wachsende globale Probleme lassen sich nicht national eingrenzen, sie stellen eine Herausforderung an die Bildungsarbeit der Schulen und der privaten Entwicklungszusammenarbeit (NGO) für die „Eine Welt“ dar.

Bei der Erziehung zur gemeinsamen Verantwortung für die "Eine Welt" ist auch die Schule gefordert, die Komplexität der zu lösenden Probleme und ihre existentielle Relevanz darzustellen. Diese Erziehungsaufgabe ist insgesamt so bedeutsam, dass sie Bestandteil der Allgemeinbildung sein muss und der besonderen Berücksichtigung bei der beruflichen Ausbildung bedarf.

Sie setzt neben Wissensvermittlung eine verstärkte Handlungsorientierung des Unterrichts voraus, um neben dem Problembewusstsein im Sinne globaler Verantwortung die eigene Handlungsfähigkeit zu entwickeln. Die Offenheit vieler junger Menschen gegenüber kultureller Vielfalt in der Welt, der Wille zur Völkerverständigung und die Friedensfähigkeit sind zu nutzen und zu fördern. Dies bedingt selbstverständlich auch, dass die eigene Kultur und die sie bedingenden Werte bewusstgemacht werden.

Schlüsselprobleme wie Fremdenhass, Krieg und Frieden, Menschenrechte, Ökologie, Gesundheit, Armut und Existenzfragen, verdeutlichen die Relevanz der gemeinsamen globalen Verantwortung hinsichtlich einer politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen nachhaltigen Erziehung.